Geflügel

Mulgucitsarparate. Cert 25 Jahren auf ben efter mit hisse unieres bentichen Anmeisungs us find Arbifellia.

Unter großer Preidermäßigung

\$25.00 Lehrfurjus in Dentich-Fre

Des Moines Jucubator Co.

Unter bem erften Grin, bas fich im Frühjahr an Wegen und auf Bieb-weiben zeigt, finden wir die feinen

äftige Stengel haben große Mehnlich

ben Art find aber weiß und ver-zweigt. Rann fie ihr Bachstum un

Musftechen ber Burgeln ober burch

Beweiben mit Schafen-anbere Tiere

Bilbe Möhre.

fressen bie wilbe Burgel nicht, — biese Untraut ausgerottet werben. Die Wegranber und Zauneden bur-

fen aber nicht vergeffen werben, wenn

bie Bernichtung gründlich betrieben

Macht Geld mit Bach.

Geflügel

OAK PARK POULTRY FARM Dept. 33 Des Moines, Iowi

Bas bie Farmet über Benreta-

Burmtapfeln fagen.

herr B. J. Schmidt, Ebenezer, Sast., schrieb folgenden Brief an die "Canadian Importing Co.", Re-

Geshrte Herren!
Ich habe Ihre Heureka-Burmkap-seln erhalten und gab sie den Pserden nach Ihren Anweisungen ein. Kann Ihnen nun mitteilen, daß ich erstaum

bin zu sehen, wie viele Würmer von den Pferden abgingen; sie gingen einsach zu Hunderten ab.

fo will ich einen Berfuch machen und

biefelbe für den hiefigen Diftrift über-

\$15.00 für eine weitere Sendung bon

Gut für Bferbe!

derr Jos. Obrigewitch, Kaffrinenial, Sask., ichreibt und: "The Canadian Im-porting Co., Regina, Eask.: Habe bie deutela Burm-Kappieln bei 14 von mei-nen Pferder verfucht, und find bei allen Vierden Bürmer abgegangen. Bei ein-selnen Vierden find jehr viel Würmer selnen Vierden find jehr viel Würmer

Mit Gruß verbleibe ich

Da Sie mir die Agentur anboten,

men. Sende Ihnen auch zugleich

P. J. Schmidt, Ebenezer, Sast

merben fon.

gina, Sast .:

Rapfeln, etc., etc.

497 Gecoud Etr.

Des Moines, Jowe





Arantheiten und Behandlung des Rindviehes.

(Fortsetzung aus boriger Nummer.)

Mildfieber ober bas Tropfen. Diese Krankheit stellt sieh gewöhnlich Troionöl weglassen und braucht die am zweiten oder dritten Tag nach Einreibung nur in der Gegend der em Kalben ein, bisweilen on einige Stunden nach demfelben. Man erkennt sie zunächst daran, daß i die Ruh die Annahme von Jutter verweigert, matt und schwerfällig die Berdanungsorgane auf diese aussieht. Alsdann stehen die Augen hervor, die Flanken heben und senhervor, die Flanken heben und sen-ken sich, das Lier wird unrisig und stärkende Trank sollte dann eingegezeigt alle Symptome von Fieberhaftigfeit. Rach einigen Stunden oder am nächsten Tage fängt die Rich gu taumeln an, wird an den Lenden fdwad, am ganzen Körper gelähmt, fällt und vermag nicht wieder aufzu-stehen. Leider wird die Krankbeit häufig erft in diesem Stadium wahr-

Augenscheinlich gibt es zwei verichiedene Arten dieser Krankheit. In ichlimmeren Fällen werden Gehirn und Rudenmart in, Mitleidenschaft Gaferichleimes als Trant ein. gezogen, während milde Falle mur auf die Lenden beidranft find.

Bei der erstgenannten Art bemerkt man gunächst den stolpernden Schritt, lich abhanden gefommen zu fein, fo Borns eingeschittet werden, dieselben läufig in die Luftröhre laufen, ohne Suften zu verursachen. Die hinternädig verstopst. Stirbt das Tier, Magens schließen, wieder zusamso ist dies gewöhnlich innerhalb 48 mengenäht werden. Stunden nach Beginn der erften Symptome der Fall, bisweilen verendet es bereits nach wenigen Stunden. Die Ruh vermag weder ihren Urin ven gelähmt find. Bei Unterfuchung verendeten Rithe findet fich, daß Be. begrüßen. birn und Birbelfaule am meiften in Mitleidenschaft gezogen waren, lettere besonders in der Gegend der Len-In den meiften Fallen findet Salbe ein. man, daß die Gebärmutter fich im nämlichen Zustand befand, wie sie ge- imstande oder nicht willens ift, Sutter zu sich zu nehmen, so sollte man len Fällen jedoch ist sie auch der Sit intenfiber Entgündung.

Die milbere Form ber Rrantheit ift gewiffermaßen mehr lotaler Ra-Die Birbelfaule ift in der Gegend der Lenden angegriffen, das Gehirn jedoch gewöhnlich nicht. In folgedessen find mir die hinteren Magen hinreichend gegoren, ohne Extremitäten mehr oder weniger ge-lähmt, die Gesühllosigseit erstreckt sich nicht auf den ganzen Körper, und durch Mangel an das Bewußtsein geht nicht ganz ver-loren. In der milden wie in der Kransbeit sind delimmen Form der Kransbeit sind die Rerkensungsberganer die Berdanungsorgane völlig außer Ordnung, in tödlichen Hällen der der Prozeß in Gärung übergeht und dadurch kohlensame Gase entwickelt dritte Magen mit hartem, unverdanlichem Futter überladen, während die werden. anderen Berdauungsorgane entzün-

Die Behandlung Diefer Rrantheit muß fich nach der mehr oder minder großen Beftigfeit ber Symptome richten. Es ift bon Bichtigfeit, fich gu vergewiffern, ob die Milchabsonderung aufgehört bat; ift dies der Fall, so ist die Krantheit tödlich, ist. es nicht der Fall, so wird die Kush wieder gefund. Ift der Buls ftart, fo ist Aderlassen am Plate und zwar laffe man vier bis fünf Quart ab. Sauptfächlich jedoch muß man feine Soffmung auf starke Pudgirmittel

Die Hälfte dieses Trankes kann oder ersten Magens wird durch Gase man später noch je zweimal des Ta-ges eingeben, bis der Leib gehörig entwickeln, die dort ihren Gärungs-offen ist. In schlimmeren Fällen ist prozes durchmächen. es ratsam, zehn dis zwanzig Tropsen Castoröl dem erstmaligen Medizinen-Eingeben hinzuzufügen, selbst zwei Brachmen kohlensaueres Ammoniat seln. Diese Musseln bewirken, daß ichon mit guten Erfolg gleichzeitig lungen langfam passiert, wobei es, mit der ersten Medizin eingegeben worden. Es sit von Bichtigkeit, den Erans vorsichtig und langfam eingeraten. auschütten und wenn die Kich bewust-los sit, sogar noch vorzuziehen, ihn mittesst der Read's Sprize einzuge-ben, deren Köhre man zur Hälfte in schweres Anschwessen, seinen, seinen gernen. den Hals des Tieres steckt, um zu gung, als ob das Tier ersticken müß-verhindern, daß die Medizin in die Luströhre gerät, wo sie schlimme dehnten Magens auf das Zwerch Entzündung verursachen würde. Die Klimme debnten Wagens auf das Zwerch-fell, wodurch die Aungen versindert werden, sich auszudehnen. Die At-häusige Clastice unterstützt und die Blase von Zeit zu Zeit mit einer darnsonde (Katheder) entleert wer-den. Entlang der Birbelfäule reibe man eine blasenziehende Salbe ein, (Jortsetzung folgt.)

lin milberen Fällen besonders in der Gegend der Lenden, in schlimmen Fällen jedoch von Kopf bis zum Schwang. Das Einreiben ist mehre

re Male zu wiederholen. Im milberen Muftreten der Rrant. heit follte die Behandlung eine der vorstehenden ähnliche, nur nicht durchgreisende sein; man kann das Crotonol weglaffen und braucht die jedoch Lenden vorzunehmen.

Ein schlimmes Zeichen ift das Aufschwellen des Bauches und häufiges Entweichen ftinkender Bafe. Gin Beise geschwächt, so ist mir wenig ben werden, während gleichzeitig die abführende Medizin fortgefest wird Nimm gemablenen Kümmel 1 Unge Nimm gemahlenen Engin Biermungeffeng 20 Tropfer Miiche.

Diefes Medifament, in Form ei nes Ballens, wird gewöhnlich in der Magen gelangen. Ferner gebe mar morgens und abends die Hälfte obi ger Medifamente in warmem Bier und der gleichen Quantität dunnen

Fährt die Kuch fort anzuschwellen, muß Erleichterung mittelft der gu diesem Zwed vorhandenen biegfamen Röhre verschafft werden. Ift der der Atem wird unregelmäßig, die Eigentümer im Besig der zu der Augen werden voll und glafig und Röhre gehörigen Pumpe/ so müssen die Pupille erweitert. Nachdem das mehrere Gallonen warmes Baffer, Tier eine zeitlang herumgeraft ist, in welchem etwas Ingwer gesocht ist, stürzt es zu Boden, um häufig nicht in den Magen forciert werden, um wieder aufzusteben. Die Ruch wird den Inhalt desfelben teilweise ausbewuhtlos, der Kopf nach einer Seite zuwaschen. It die Nöhre nicht zur hin gedreht, das Gefühl scheint gänz dand, so mache man mit einem Sand, fo mache man mit einem icharfen Meffer eine Deffming in daß, wenn Flüssigfeiten mittelft des Die Seite der Flanke, oder falls der Auftand desparat zu werden an fanat, kann der Operateur die Deff nung groß genug machen, um feine beine werden völlig gelähmt, oft auch Sand histeinsteden um langfam den die Borderbeine. Der Puls ist ge. größeren Teil des unverdauten Futwöhnlich sehr rasch aber schwach, der ters herausnehmen zu können. Die Appetit mangelt gänzlich, Bieder. Bunde sollte mit einigen Stichen, fäuen hört am und der Leib ift hart. die gleichzeitig die Seitemvand des

Man berfäume nicht, mindeftens zwei bis drei Mal des Tages die Midfehr der Milch zu verfuchen, indem man fleißig an den Bigen au lassen, noch Mist zu machen, da streicht. Da das Trocknen der Milch die diese Tätigkeit bewirkenden Rer- das erste Symptom der Krankbeit ift, fo fann man ein Zurudfehren je der Rorper der an diefer Rranfheit ner als erfte Beiden gur Befferung

> It das Euter hart und knotig, fo reibe man es täglich zweimal mit der frücher erwähnten kampfersauren

Da die Kuh häufig entweder nicht ihr nahrhaftes Futter eingießen, wogu guter, dider Haferschleim am besten geeignet ist. Zwei bis drei Quart desselben viermal täglich eingegeben, wird hinreichend fein. Alle lugen Sachen, welche Farmer fo gern zu geben lieben, follten vermieden werden. Das Futter wird in dem

Rolif. - Dieje Krantheit

Symptome find augenscheinlicher Schmers und Unruhe; bisweiler fehrt das Tier seinen Kopf mis ichnierzlichem Ausdruck nach der Iin fen Seite, die mehr als die recht ausgedehnt zu sein' scheint, gelegent lich entweicht Gas sowohl durch da Maul, wie durch den After.

Man gebe das folgende windtrei vende Mittel ein:

2 Teelöffel gemahlener Anissamer 2 Teelöffel gemahlener Zimmt. Man gebe dies in einem Opar Frauenmünzetee ein und wiederhole venn nötig.

Anfgeschwollenheit Des Rume

und gehn Gran Canthariden sind das Futter die verschiedenen Abtei-

(Fortsetzung folgt.)

Für Farm und Garten

Aulturpflangen ahnliche Unfranter. Db fich manche unferer Rub- unb Rulturpflanzen aus Untrautpflanzen entwidelt haben, soll die nicht unter-jucht werden. Zebenfalls aber werden viele der Unträuter ihrer Mehnlichteit



Bilber Flache.

mit Rulturpfangen wegen nach biefen benannt und nur durch den Zu-fat des Abjettids "wild" als Un-traut gefennzeichnet. Ein paar Beifpiele feien hier angeführt:

Dbwohl ber wilde & lach's bem angebauten Flachs ahnlich fieht, gehört er boch zu einer andern Bflan-zengattung und ift bem Aderfenf nahe verwandt. Anfänglich ift er fehr blattreich, boch bald bilben sich bie blattlofen Samenftengel, bie hohe von 1—11/2 Jug erreichen, Die fleinen Blüten find hellgelb. Die Samenreife tritt im Juli ein und fpringen bie Schoten beim Mahen bes Getreibes leicht auf, fo bag bie Rorner, welche denen bes echten Flachfes nicht unähnlich aber bebeutend fleiner find, auf ber Oberfläche bes Bobeps gurudbleiten. Sier tei-men fie nach bem Einbringen ber Winterfaat und überfteben bie fcmer-

Der wilde Safer ober Flughafer fo ähnlich, bag er bavon feinen Ramen erhalten hat, fonbern man ift auch ber Anficht, bag es birett bie verwilderte Rufturpflanze ift; es tann aber auch umgefehrt fein, bag burch Anbau, Pflege und Auswahl aus ber wilben Pflanze bie angefcieben bie Unfichten über biefe Puntte nun auch sein mögen, alle find sich barüber einig, bag bie Pflan-ge eines ber lästigsten Unträuter unter bem Sommergetreibe ift. Der Flughafer findet fich veshalb auch befonbers in unfern Beftftaaten, mo porzugsweise Commerweigen, Gerfte und Safer angebaut werden. Ginmal in einer Gegenb eingebürgert, wirb er bann, wenn nicht sorgättige Reinigung bes Saatgetreibes fattfinbet, mit biesem ausgesat und findet balb eineBerbreitung, welche bie Ausrottung febr erichmert ...

Der Flughafer ift, wie ber ange-baute hafer, eine einjährige Pflange,



Bilber Cafer.

beren Halme eine höh: bon 2—5 Juß erreichen. Die Blüten erscheinen im Juni und Juli; die Samen reisfen im August. Diese haben große Aehnlichteit mit ben ichten haferlörnern, sind aber bedeutend leichter, da fie fast nur aus Gulfen bestehen. Die Samentörner des Flughafers behal-ten ihre Reimtraft viele Jahre hin-durch, selbst wenn sie tief in der Erde liegen. Der Nährweri der Halme und Körner dieses Untrautes ist gleich Rull. Die Ausrottung tann nur burch ein Zusammengeben aller Rachbarn erreicht werden; benn ber Wind trägt die leichten Samentorner bon einer Farm über die gange Ge-gend. hat fich ber Flughafer auf Wiefen und Weiben eingefunden, fo follte bas betreffenbe Landftud im

Juni gepflügt und fpater mit Bin-tergetreibe bestellt werben; mit leb-term wirb Grasfamen ausgefüt: Rachbem eine, bochftens gwei Grasernien bon dem Lande genommen wurden, wird biefelbe Bestellung wieberholt. Ober man befat ein mit Flughofer verunkrautetes Jeld mit Pflanzen, die als Grünfutter ober hen rechtzeitig, vor der Samenreise des Unkrautes, gemäht werden können. Auch burch Bestellung mit Dad-früchten und forgfällige Bearbeitung berfelben tann das Untraut ausgeratDie Urneupflange

Die Urnenpflange ift ein eige tiges Gewächs, bas im tropischen Indien und Australien, auf den Maben und auf Reu-Guinea in etwo 40 berfchiebenen Arten beimifch ift. Bereinzelt fieht man bie fonberbare Pflange in botanifchen und aud wohl in großen Bribatgarten in Bflege. In Sanbelsgartnereien wirb nan nach ihr meift bergebens fuchen Die Urnenpflange ift ein winbenber Scheinschmarober, ber wohl auf an-bern Bflangen wächt und mit feinen Burgeln fich auf ber Birtspflang anklammert, aber biefer ebenfomeni Rahrung entzieht, wie etwa unfer Efeu ben Pflanzen, bie er zum Em-portommen benutt. Die Urnen-pflanze wächst hoch oben im Geaft ber Baume, bem Lichte nabe, tiefen Schatten verträgt fie nicht. Conberbar an biefer Pflange finb

ihre Blätter, bon benen gwei berschiebene Formen hervorgebracht wer-ben. Die eine Form find gewöhnliche Laubblätter, wie folche anberen Pflangen auch eigentümlich find. Die zweite Form find fogenannte Urnenblätter, b. h. fie bilben fogenannte bunnwandige, hohle Taschen, bie in-nen mit einer Bacheschicht überzogen Um Grunde ber Blattbafis gefiederten Blätter ber wilben E. öhre. Die Blätter und ber viels geigen biefe Taschengebilde eine klein Deffnung, bie ftets nach oben gerich-tet ift. Durch biefe Deffnung tritt teit mit ber im Garter angebauten gelben Dohre; bie Burgeln ber wil-Regenwaffer in Die Urnen ein. Die Blattgefäße bienen fomit als eine Art Borratsfpeider. aber bas aufgespeicherte Baffer ber gehindert vollenden, fo treibt fie im zweiten Jahre 2-3 Fuß hohe Sten-Pflange auch gugeführt werben tann, entwachfen bem Stengel fleine Burgeln, bie burch bie Deffnung in bie gel, bie auf ihren Zweigen bon Juli bis September weiße Blutentopfe Urnen bineinbringen und fich bier ausbreiten. tragen und bann mit ber Samenreife Co fteht ber Pflange geuchtigkeit zur Berfügung, selbst wenn tagelang teine Rieberichtage tommen. Ist alles Wasser verzehrt, so braucht barum die Wurgel boch eine braune Farbung annehmen. Mit bem Samentragen hat die Pflanze ihre Lebensaufgabe vollendet und die Burgel vertrodnet; aber die Unmaffe von Samentörnern, bie eine einzige Pflanze ausstreut und bie fich mehrere Jahre feimfähig in ber Erbe nicht gleich zu vertrodnen: in bem mit einer Bachsichicht überzogenen Gefäße vermag fie fich lange Beit leerhalten, sorgen bafür, daß das Un-traut nicht so schnell verschwindet. Aus dem Gesagten läßt sich entnehbensfahia au erhalten. Die Urnenpflange ift, ba fie mit bem Erbboben nicht in Berbindung steht, lediglich auf Regenwasser angewiesen. Ihre Gigenschaft, die Feuchtigkeit in den Drnenblättern aufzuspeichern, tommt ihr somit im Lebenstampse sehr zu stelltern. Der botanische Kame lautet "Dischidie". men, bag burch mehrmaliges Abburch Bearbeitung bes Felbes, biefes Untraut fehr leicht auf Pflugland ausgerottet werben fann. Un Begen und auf Beiben tann burch tiefes

130-Egg Incubator and Brooder Park \$15.75 WISCONSIN INCUBATOR CO., Box 240, Racine, Wis., U. S. A.

Senden Sie 3hr Getreide an McBean Bros

Billiam; wenn an der C. R. R., nach Cort Eribur. Bermetten Sie auf den Frach "Noiffe McBean Tres. Behnibeg, Wan.", damit wir die Waggonladung Getrelde, so in Winnibeg ansommt, nachgradieren fennen. Wenn Sie Geld bendigen, stehen Sie durch irgend eine Bank, und besten Sie Grachsbrief an den "Draft".

Bir etwarten, baf hafer gu 90c bis einen Dollar ober noch mehr per Buidel bei Berbaltniffe begantligen biefe Breisftelgerung. Infolge bes Beibenmangels mit menichliche Rabrung Bertvenbung finden.

McBEAN BROS.

Gine frifche Senbung

echter ruffijder Banknoten ift eingetroffen und fonnen wir diefelben unseren werten Runden und Deutschruffen jum Borgugspreife von

\$12.50 per 100 Mubel

ilberlassen. Bersendung ersolgt gegen vorherige Bezahlung mitteld Sched oder Money Order. Auf Bunsch sind wir bereit, das bestellte russische Geld an eine Bank oder per Rachnahme (C.O.D.) abzuschieden, gegen 80 Prozent Angabe im Borhinein.

Sofortige Aufträge, folange ber billige Preis eriftiert, erwartet L. KAUFMANN & CO.

Bant. und Wechfel-Gefchaf

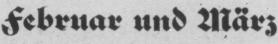
28 South 5th Avenne The statement of the st

Prozef gegen hervorragenben Dilitarfachverftanbigen Repington

begonnen London. - Das Berfahren gegen den befannten Militärsachpertändigen und Kritifer Col. Reping ton, welcher der Beröffentlichung von Blanen und militärifchen Bewegungen beschuldigt worden war, hat vor

In Gudafrifa hat, wie über Capetown berichtet wird, die Kammer mit 54 gegen 39 Stimmen die Frauenwahlrechtsvorlage niedergestimmt.

Da Deutschland auf einen bon ben nicht geantwortet hat, daß deutsche Offiziere, die gefengen genommen worden find, Bezahlung nach ihrem



find die Monate, in benen ber fluge Farmer feinen Bferden

Verbellerte Heureka-Kapleln

eingibt, um die Pferde für die Arbeit bes tommenben Frühjahrs und Commers gefund and tüchtig zu machen.

Die Berhältniffe, unter benen ber Farmer in Canada feinen Biebbeftand balten muß, bringen es mit fich, daß

jedes Bferd Burmer hat.

Diefe Burmer leben bom Bferde, entziehen ihm Rrafte und machen es matt. Berben die Würmer nicht beizeiten vertrieben, fo berurfachen fie mit ber Beit fcmere Erfran-

Der borfictige Karmer,

der feine Bferde gefund, wertvoll und arbeitsfähig erhalten will, gibt jedem Bferde im Januar, Februar oder Mars

Verbesserte Heureka-Kapseln

ein. Diefe Rapfeln find bas einzig fichere Mittel, die Burmer und Daden grundlich

Wir garantieren

Erfolg.



Wir garantieren Erfolg.

Ihre Pferde werden nach Gebrauch einer gründlichen Rur mit unseren

Verbellerten Heureka-Kapleln

wieder einen besseren Appetit zeigen und viel frischer und besser aussehen Bir befigen Sunderte von Anerkennungsschreiben, die fich über die Qualität der Rapfeln aussprechen und täglich treffen weitere unaufgefordert ein. — Wenn Sie glauben, daß Ihrem Bierde irgend etwas fehlt, versuchen Gie-guerft mit unseren Rapfeln und Sie werden feben, daß Sie feine andere Medigin gu laufen nötig haben. Beinabe jedes Pferd hat Bürmer und viele Krankheiten entstehen durch dieselben.

Gin gefunder Bferdebestand ift bas "Rudgrat" bes erfolgreichen Farmers Wenn die Pferde Krankheitshalber die Arbeit nicht leiften konnen, bleibt bie Ernte für Sie aus.

Derjenige, welcher unfere Rapfeln noch nicht tennt - es find wenige - mache einen Berfuch. Bir garantieren für vollen Erfolg.

Für tragende Stuten absolut ungefährlich.

Ein Dubend toftet Gie nur \$2.00 (für Porto 10 Cents extra). Wir bezahlen den hoben goll. Gie brauchen fich nicht darum ju fummern, wie Gie bas fpuber ju tun Biebervertäufer an allen Blaten gefucht.

The Canadian Importing Co.

Generalagenten für Canaba. Regina, Cast.

\$. O. Bog 124